



Medienmitteilung
Zürich, 21. Juli 2016

Geschäftsstelle
Kanzleistrasse 126
8004 Zürich
043 443 10 00
info@laerm Liga.ch
laerm Liga.ch

Die LärmLiga nimmt Stellung zum missbräuchlichen Sportwagenlärm

Es braucht Lärmmessfallen und Bussen

Wer mit offener Auspuffklappe durch bewohntes Gebiet fährt, ist eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit und muss aus dem Verkehr gezogen werden. Die Städte und ihre Einwohnenden haben zu Recht genug von egoistischen Sportwagenfahrern, die möglichst laut durch Wohngebiete fahren. Die LärmLiga fordert die Polizeistellen auf, Lärmmessfallen mit Fotoauslösern analog den Geschwindigkeits-Radarfallen zu installieren und mutwillige Lärmverursacher, die sich um die Gesundheit der Gesellschaft foutieren, nach Artikel 42 des Strassenverkehrsgesetzes zu verzeigen.

besser leiser unterwegs

Politiker, die solch mutwillig Lärm produzierende Autofahrer (seltener - innen) mit fadenscheinigen Argumenten decken, verwedeln die Fakten, dass exakt diese Lärm-Spitzen – also Ereignisse, die akut und heftig aus dem allgemeinen Lärmteppich herausstechen – die grösste Störwirkung haben und Aufwachreaktionen verursachen. Auspuffklappen gehören somit zu den übelsten Verursachern für Herz-/ Kreislaufkrankheiten und mehr. Der Strassenverkehrslärm schädigt laut BAFU die Gesundheit von 1,6 Millionen Personen (laut WHO 4 Mio.) in der Schweiz und kostet unsere Gesellschaft jedes Jahr 1.5 Milliarden an Krankheitskosten und Wertverminderung bei Liegenschaften.

Wie die vorab bürgerlichen Politiker ihrer Wählerschaft erklären wollen, dass sie Massnahmen gegen diesen Missbrauch des öffentlichen Raumes ablehnen, ist uns ein Rätsel. Ein sofortiges Verbot aller Auspuffklappen alter und neuer Sportwagen und Motorräder auf Schweizer Terrain ist einfach umzusetzen, kostet wenig, ist effektiv, senkt die Kosten der öffentlichen Hand und schützt die Gesundheit vieler Personen. Es ist sehr viel kostengünstiger als Milliarden teure Lärmschutzmassnahmen. Oder mit den Worten von Peter Ettler, dem Präsidenten der LärmLiga Schweiz: «Aufwachen und noch einmal nachdenken also, liebe Politiker, sonst ziehen die Städte einfach ihre Schrauben an und binden den Strassenverkehr weiter stufenweise zurück. Denn Anwohner von Strassen haben die Ohren längstens gestrichen voll von genau diesen Lärmidiotien!»

(ca. 2100 Zeichen)

Mehr Infos zu Kosten des Strassenlärms und Gesundheitsstudien zu Strassenlärm:
Kontakt: Peter Ettler, Präsident LärmLiga Schweiz, 079 437 71 60, ettler@laerm Liga.ch
Thomas Graf, Geschäftsstelle Zürich, 079 271 28 26, graf@laerm Liga.ch